

Friedlicher Terror

Bei dem Internet-Musik-Projekt „TrashpoptERROR“ kann jeder Songprojekte mitgestalten – Plattform für Musikliebhaber

VON ANNE KIRCHBERG

► Wer sich bei den schiefen Tönen von singenden Dschungelcamp-Bewohnern oder diversen Musik-Casting-Kandidaten denkt: „Das kann ich besser“, hat jetzt die Chance, den Beweis anzutreten. Denn das Internet-Projekt trashpoptERROR bietet für Jedermann die Gelegenheit, eigene oder fertig geschriebene Liedtexte zu einer bereits produzierten Melodie einzusingen und somit bei der Entstehung von neuen Songs mitzuwirken.

Hinter dem interessanten Konzept steht ein 31-jähriger, der sich den Künstlernamen „Herr Potz“ gegeben hat und in der Nähe von Karlsruhe wohnt. Früher spielte er in einer Rockband, heute lässt der Fließbandarbeiter seiner Kreativität mit trashpoptERROR freien Lauf.

„Nach der Auflösung meiner Band im Jahr 2003 habe ich zu Hause versucht, einzelne Gitarrenspuren selbst aufeinander einzuspielen und fand Gefallen daran“, erzählt Herr Potz im Gespräch mit XXpress. „Nach einiger Zeit und etliche PC-Probleme später, kam mir der Gedanke, Leute direkt anzusprechen und zu fragen, ob sie Zeit und Lust hätten, meine Instrumentals mit Texten und ihren Stimmen zu bereichern, weil ich nicht besonders gut singen kann.“

Da die Resonanz auf seine Anfragen sehr groß war, musste für das Projekt als erstes ein passender Name gefunden werden. Eines Abends kam Anton Pulver, einem früheren Mitstreiter von Herrn Potz, der Geistesblitz:

Trashpopterror! „Trashpop ist ein Musikstil, in dem nicht alles so ernst genommen wird. Da wir nicht wussten, ob unsere Musik den Massen gefällt, haben wir einfach noch das Wort Terror angehängt“, erklärt Herr Potz schmunzelnd.

Mitmachen kann bei trashpoptERROR praktisch jeder, da keine besonderen Anforderungen an Sänger und Musiker gestellt werden. „Man benötigt nur einen ganz normalen Computer, denn heutzutage hat jeder PC einen Mikrofoneingang.“ Die gesamte Produktion des Songs geschieht via Computer, und auch wer mit der Erstellung des passenden Liedtextes Schwierigkeiten hat, bekommt Hilfe. „Jeder kann über das singen, was er oder sie mag. Ausgeschlossen sind natürlich perverse Themen, Rechtsradikalismus und solche Dinge. Falls jemand mit

dem Texten nicht so richtig klar kommt, helfe ich auch gerne. Denn im Netz gibt

Die Entstehung eines neuen trashpoptERROR-Projekts ist denkbar einfach: Der Startschuss fällt meistens durch eine Jamsession von Herrn Potz mit seiner Akustikgitarre. „Wenn mir ein Gitarrenriff gut gefällt, überlege ich mir noch ein bis zwei weitere Gitarren dazu, sowie eventuell noch verschiedene Sound-Samples oder Midispuren.“ Sobald das erste Demo nach einigen Wochen fertig gestellt ist, wird es auf den Server von trashpopterror.de geladen und an diverse Musiker verschickt, die eventuell etwas zu diesem Stück beitragen könnten.

Wer mitmachen möchte, meldet sich anschließend bei Herrn Potz, der dann den Musikern sowie einem Sänger oder einer Sängerin das OK gibt. Diese nehmen ihre Musik oder den Gesang mit ihrem PC auf und senden alles per E-Mail an Herrn Potz. „Ich bekomme das Originalfile, verfeinere den Sound und integriere ihn in das Musikstück. Sobald man sich per Mail über die Endfassung einig geworden ist, stelle ich das Lied via Newsletter vor und platziere es auf der Homepa-

ge zum kostenlosen Download.“

Wer sich anhören möchte, wie solch ein Song klingt, kann unter www.trashpopterror.de alle bisher produzierten Lieder ohne Bezahlung herunterladen. „Das Einzige, worüber wir uns freuen würden, ist ein Feedback zum jeweiligen Projekt – sei es positiv oder negativ. Denn nur so wissen wir, was die Menschen hören wollen. Mein persönliches Lieblingslied ist ‚Final Fantasy‘. Aber alle Songs sind für sich genial. Am besten hört jeder selbst einmal hinein!“ Dem 31-jährigen Musikfreak macht besonders die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen und ihren Musikrichtungen viel Spaß. „Ich brauche mich keinem Musikstil zu verpflichten, sondern kann mit Leuten jeglicher Stile zusammenarbeiten, was ich als Herausforderung sehe!“ Wichtig ist für Herrn Potz bei allen Produktionen, dass er – wie andere Künstler, beispielsweise von den Gorillaz oder Daft Punk – stets anonym bleibt. „Von Anfang bis Ende entsteht der Song ausschließlich per E-Mail. Es gibt also keine Treffen und keine Telefonate.“

Wer Gefallen an der Idee von trashpoptERROR gefunden hat oder seinen Teil zu einem der neuen Songs beitragen will, ist bei Herrn Potz jederzeit herzlich willkommen: „Wenn jemand sich angesprochen fühlt, kann er mir eine E-Mail schicken und sagen, was er oder sie gerne für das Projekt beisteuern würde!“

IM NETZ

— www.trashpopterror.de



es viele unbekannte Autoren, die geniale Texte schreiben!“